

Protokoll

TOP 1: Begrüßung und geistlicher Einstieg

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

Nach einer Vorstellungsrunde trägt Sophie Bülte den geistlichen Einstieg vor. Den nächsten geistlichen Einstieg bereitet Frank Michael Breker vor.

TOP 2: Bestätigung des letzten Sitzungsprotokolls

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung wurde per Mail von 7 Mitgliedern genehmigt, es gab eine Enthaltung.

TOP 3: Berichte aus dem Pfarreientwicklungsprozess und KV

Petra Lokken berichtet über den Stand des Pfarreientwicklungsprozesses:

In St. Mariae Geburt liegen die Kosten für den Umbau unterhalb des ursprünglich kalkulierten Betrages. Der Aufzug im Kath. Stadthaus ist noch nicht vom TÜV abgenommen. Es soll noch im Frühjahr eine Einweihungsfeier für alle Gemeindemitglieder geben.

In Heilig Geist gibt es einen Interessenten. Vor einer Einigung müssen noch einige Aspekte geklärt werden, jedoch hält die Steuerungsgruppe eine Vertragsunterzeichnung noch in diesem Jahr für möglich.

Für St. Joseph liegen aktuell keine neuen Informationen vor.

Thomas Drews übernimmt die Berichterstattung bzgl. St. Theresia v.K.J.: Das Grundstück des Gemeindeheims soll an das Raphaelhaus verkauft werden (Erbpacht), wo eine Wohngruppe entstehen soll.

Außerdem wird die Kirche umgebaut: Der hintere Teil soll abgetrennt werden und als neuer, 90m² großer Saal benutzt werden. Bei Bedarf kann der Saal auch als zusätzlicher Raum für die Gottesdienste umfunktioniert werden. In das Seitenschiff sollen Toiletten sowie eine Küche eingebaut werden. Während dieser Umbaumaßnahmen könnte das Gemeindeheim schon verkauft werden, sodass sowohl für Gottesdienste als auch für Veranstaltungen, Seniorengruppen und die Jugend der Platz fehlen würde.

Für das an die Sakristei angrenzende Küsterhaus wird noch eine Nutzungsänderung benötigt, sodass Jugend und Kolpingfamilie dort einziehen können. Die Gemeinde wünscht sich dafür eine möglichst schnelle und vom eigentlichen Umbauprozess unabhängige Umsetzung.

TOP 4: Öffentlichkeitsarbeit

Die neue Homepage der Pfarrei wird gelobt. Verbesserungsvorschläge sind weiterhin erwünscht und können bei Thomas Drews eingereicht werden. Es soll außerdem eine E-Mailadresse für Zusendungen für die Homepage eingerichtet werden.

Für die Pfarrgemeindenachrichten werden häufig neue Artikel benötigt. Diese werden dann ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht.

Im Netzwerk Stadtseelsorge wurde über die Einstellung einer hauptamtlichen Arbeitskraft für Öffentlichkeitsarbeit des gesamten Stadtdekanats gesprochen. Damit die Kirchenvorstände über die Finanzierung und die Stellenausschreibung diskutieren können, sollen die Pfarrgemeinderäte, sowie der Stadtkatholikenrat Angaben über Arbeitsaufwand und Aufgaben dieser Stelle machen.

Das Thema soll bei der nächsten Sitzung des Stadtkatholikenrates am 19. Februar 2026 von Wolfgang Cukrowski, Thomas Drews und Mathis Leinen angesprochen werden. Die Erstellung des Konzeptes, welches den Kirchenvorständen vorgelegt werden soll, könne am besten eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern der verschiedenen Pfarreien übernehmen. Ideen und Vorschläge können von allen geäußert werden.

Während der Sitzung werden bereits Vorstellungen zu dem Konzept besprochen: Die Aufgaben liegen in der Redaktionellen Leitung und Kontakt zu den Medien, sowie in der Mitorganisation der Stadtkirche.

TOP 5: Bericht der MessdienerInnen

Thomas Drews und Mathis Leinen berichten über das finanzielle Risiko der Messdienerfreizeit im Sommer 2026. Viele Ausgaben und die Zuschüsse der Stadt sind im Vorhinein jeweils grob einschätzbar, können aber in Summe zu einer hohen Abweichung von den kalkulierten Kosten führen. Gleichzeitig sollen die Preise für die Teilnehmenden nicht zu hoch sein. Daher bitten sie den Pfarrgemeinderat, wie auch in den Jahren zuvor, einen Puffer bereitzustellen.

Der Pfarrgemeinderat fasst nach Klärung von Fragen einstimmig und ohne Enthaltung den folgenden Beschluss:

Der Pfarrgemeinderat bewilligt für die geplante Messdienerfreizeit 2026 einen Betrag in Höhe von 2.500,00 EUR aus dem Budget des Pfarrgemeinderates, der ausschließlich bei einer Finanzierungslücke verwendet wird.

TOP 6: Teams in pastoralen Handlungsfeldern

Kirche Kunst Theologie im Gespräch: In diesem Jahr soll auf das Heilige Jahr in Santiago de Compostela 2027 vorbereitet werden. Der erste Termin ist am 16. März 2026 um 19:00 Uhr

in der Krypta in St. Mariae. Auf der Homepage fehlen bisher noch Informationen dazu. Eine Anmeldung ist über die Homepage der KEFB möglich.

Liturgiekreis: An den Wochenenden zwischen Ostern und Pfingsten soll es in allen Kirchen Schatzkisten mit Wegweisern (Gedankenanstößen) geben. Jeweils ein Begriff wird von den Teilnehmenden des Liturgiekreises interpretiert.

Außerdem wird Lukas Lamberty am 07. März in St. Mariae Geburt und am 08. März in Heilig Geist ein Glaubenszeugnis ablegen zum Thema der Begegnung von Jesus mit der Samariterin.

Für das Team MG beschließen die entsprechenden Mitglieder im Anschluss an diese Sitzung einen Termin für das erste Treffen.

TOP 7: CLM – Christlich leben mittendrin

Das Konzept von CLM wird erklärt: Es wird eine Stadtkirche in Mülheim geben, in der die kirchlichen Akteur*innen in einem Netzwerk zusammenarbeiten, sowie die Fusion der drei Pfarreien in Mülheim zu einer Stadtpfarrei. Der schon laufende Vorprozess wird weitergeführt, außerdem soll der Hauptprozess 2027 beginnen. Der genaue Zeitplan wird von den Gremienverantwortlichen im Sommer 2026 beschlossen.

Bis zum 15. Februar 2026 sollen Fragen, Anmerkungen und Ideen an die Prozessleitung gesendet werden. Raimund Bülte sammelt diese von allen Mitgliedern bis zum 12. Februar 2026. In der Sitzung werden schon folgende Dinge angesprochen:

- Es wird gewünscht, über CLM in den Gottesdiensten zu informieren, da viele noch nichts davon wissen.
- Die Mitglieder sind sich einig, dass ausschließlich für die Fusion der Pfarreien ein Zeitplan sinnvoll ist. Dabei sollten rechtliche Fragen zunächst vom Bistum geklärt werden. Damit sind Grenzen fest definiert, in denen dann Ideen, z.B. zu den neuen Gremien, umgesetzt werden könnten.
- In den Präsentationsfolien der Regionalkonferenz wurde bereits eine Idee zur Gestaltung neuer Gremien formuliert. Es wird angemerkt, dass der Pfarrsynodarat den Pfarreihaushalt beschließen kann, jedoch die Haftung beim Pfarreivorstand liegt. Dies kann zu Problemen in der Umsetzung führen.
- Was ist, wenn manche Städte innerhalb des Prozesses Anforderungen an die Gremien haben, die andere Städte nicht teilen. Gibt es für alle Städte dieselben Gremien?
- Es müssen nicht unbedingt Ehrenamtliche im Pfarreivorstand vertreten sein.

Außerdem können Feedback und Ideen zu CLM können bei der Feedbackumfrage auf <https://clm.bistum-essen.de/material> geäußert werden. Dort sind auch die Präsentationsfolien der Regionalkonferenz zu finden.

TOP 8: Verschiedenes

Pfarrer Janßen informiert darüber, dass nicht mehr nur Kerzenwachs in den Kirchen gesammelt wird, welches dann in die Ukraine versendet wird, sondern in der nächsten Zeit auch Süßigkeiten. Die Organisation liegt dabei weiterhin bei derselben Person. Die Mitglieder sind damit einverstanden und befürworten die Unterstützung der Menschen in der Ukraine.

Die Personen in den jeweiligen Steuerungsgruppen sollen in der nächsten Sitzung des Pfarrgemeinderates bestätigt werden.

Das Präventionsschutzkonzept muss so schnell wie möglich überarbeitet werden, da es veraltet ist. Dafür wird die Präventionsschutzbeauftragte der Pfarrei zur nächsten Sitzung des Pfarrgemeinderates eingeladen.

Die nächsten Termine des Pfarrgemeinderates werden festgelegt und finden jeweils um 19:30 Uhr statt. Die Orte werden noch bekannt gegeben:

- 3. Sitzung: 28. April
- 4. Sitzung: 02. Juli
- 5. Sitzung: 17. September

Der Vorstand trifft sich dafür jeweils um 19:00 Uhr im Pfarrhaus am

- 21. April,
- 22. Juni und am
- 01. September.

Anhänge:

Liste der Teilnehmenden

Ende der Sitzung: 22:10 Uhr